

» COP 2012

UNGC COMMUNICATION ON PROGRESS REPORT



Berichtszeitraum: 01. Januar bis 31. Dezember 2011

1. Geleitwort	S. 2	4. Reporting nach Prinzipien	S. 13
2. Profil	S. 3	4.1 Menschenrechte	S. 14
2.1 Verlagsprodukte mit CSR-Relevanz	S. 4	4.2 Arbeitsnormen	S. 16
2.2 Agenturleistungen mit CSR-Relevanz	S. 5	4.3 Umweltschutz	S. 18
2.3 Verantwortung und Referenzen	S. 6	4.4 Korruptionsbekämpfung	S. 20
3. Praxisbeispiele	S. 7	5. Nützliche Links	S. 22
3.1 UN Global Compact Jahrbücher Deutschland und International	S. 7	6. Kontakt	S. 24
3.2 Fachgespräch: Die Rolle von Corporate Responsibility bei weltweiten Ressourcenkonflikten	S. 9		

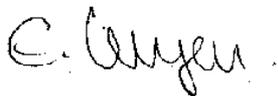
Sehr geehrte Damen und Herren,

2011 war ein bewegtes Jahr mit erheblichen strukturellen Veränderungen: So warf etwa die Schuldenkrise in Europa erhebliche Fragen nach den Aufgaben und der künftigen Finanzierbarkeit moderner Wohlfahrtsstaaten auf. Das Erdbeben mit anschließendem Super-GAU in Japan hat uns über Energieversorgung, Umwelt und Risikofolgenabschätzung nachdenken lassen. Der „arabische Frühling“ wiederum zeigte eindrucksvoll die Potenziale von direkter Demokratie und Menschenrechten auf.

Als Verlagshaus haben wir über viele dieser Entwicklungen berichtet. Als aktives Mitglied des UN Global Compact fördern und fordern wir Diskussionen und Veränderungen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz, der Korruptionsbekämpfung sowie weiterreichender UN-Ziele wie etwa Friedenssicherung und Millenniumsziele.

Erstmals haben wir in diesem Jahr unseren COP ausdrücklich nach den neuen Berichterstattungs-Richtlinien des Global Compact ausgerichtet. Mit der Einführung des Differenzierungsprogramms im Frühjahr 2011 hat der UN Global Compact ein neues Rahmenwerk in die jährliche Fortschritt-Berichterstattung (COP) eingeführt. Unternehmen müssen künftig differenziert darüber Auskunft geben, in welchem Umfang und Ausmaß sie die zehn Prinzipien des Global Compact und verwandte Themenfelder konkret umsetzen. Das Ergebnis finden Sie im hier nun vorliegenden COP Bericht für das Berichtsjahr 2011.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Elmer Lenzen, Mediengruppe macondo



Münster, 16.01.2012

Die Mediengruppe macondo ist ein inhabergeführtes Verlags- & Medien-Unternehmen. Dr. Elmer Lenzen gründete macondo im Jahr 1998. Kerngeschäftsfelder sind eigene Verlagspublikationen, kompetente Unternehmenskommunikation sowie dazugehörige Agenturleistungen. Eine herausragende Rolle nimmt dabei das Thema „Corporate Social Responsibility“ (CSR) ein.

Geschäftsfelder:

1. Redaktionsdienst für Printmedien
2. Fachverlag mit eigenen Publikationen
3. Agenturleistungen



UmweltDialog

Mittwoch, 11. Januar 2012

Kontakt Impressum RSS English Version Schriftgröße

UmweltDialog

Wirtschaft · Verantwortung · Nachhaltigkeit

Home CSR Management Wirtschaft Mikro Gesellschaft Umwelt Politik Verlag

De-Mail der Telekom. Ohne Brief, aber mit Siegel.

De-Mail kommt. Bald können Sie Ihre wichtige Post schnell, sicher und vertraulich online versenden und empfangen. Mit De-Mail der Telekom. So einfach bedienbar wie eine E-Mail. Aber sicher!

[Jetzt ausprobieren >](#)

Erleben, was verbindet

TÜV Rheinland zeichnet Energieberatung von RWE aus

Qualifizierte Energieberatung ist ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die „Energiewende zuhause“. Sie erleichtert es Hauseigentümern, bei der energetischen Sanierung die richtigen Weichen zu stellen und hilft außerdem, emotionale und finanzielle Investitionshürden abzubauen. Mit dem ersten bundesweit verfügbaren Energieberatungsangebot leistet RWE Effizienz einen Beitrag dazu. TÜV Rheinland hat die Energieberatungspakete der Dortmunder RWE-Tochter geprüft und diese mit dem Siegel „Geprüfter Dienstleistungsprozess“ ausgezeichnet. [weiter >](#)

[im Blickpunkt RWE](#)

Proaktivität versus Loyalität

Eine aktuelle Studie unter Mitwirkung der Cass Business School untersucht den Zusammenhang von Performance-Management und Mitarbeiter-Engagement in multinationalen Unternehmen. Dabei wurden vier unterschiedliche Typen von Mitarbeiterengagement und deren Auslöser identifiziert. [weiter >](#)

Haiti: „Gemeinsam kleine Schritte gehen“

Während sich inzwischen das verheerende Erdbeben in Haiti zum zweiten Mal jährt, steht der Karibikstaat weiterhin vor großen Herausforderungen beim Wiederaufbau. „Auch zwei Jahre nach der Katastrophe kann von Normalität nicht die Rede sein. Haiti steht erst am Anfang eines langen Weges“, berichtet CARE-Länderdirektor Beat Rohr aus Port-au-Prince. [weiter >](#)

Dossiers

Suchbegriff

NEUERSCHEINUNG

Neues Jahrbuch Global Compact Deutschland 2011 erschienen. [weiter >](#)

NEWSLETTER

Wöchentlich, kompetent und kostenlos - Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Newsletter bestellen

E-Mail-Adresse

UmweltDialog & Social Media

NEU! [Twitter](#) [Facebook](#) [RSS](#)

CSR-Eventkalender

Nicht vergessen! Hier finden Sie die wichtigsten Veranstaltungen zum Thema Corporate Social Responsibility. [weiter >](#)

Verantwortungsvolle Unternehmen und Contentpartner

UmweltDialog ist Deutschlands führender CSR-Nachrichtendienst. Er feiert in 2012 sein zehnjähriges Jubiläum: Seit nunmehr über neun Jahren baut UmweltDialog eine mediale Brücke zwischen verantwortungsbewussten Unternehmen, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft im deutschsprachigen Raum.

Fakten:

- Seit 2003 – online-Nachrichtendienst
- ca. 600.000 Seitenaufrufe/Monat
- 11.500 Newsletterabonnenten/Monat

Aufgrund langjähriger Mitgliedschaften in Schlüsselinitiativen wie der GRI oder dem Global Compact sowie mit unseren Publikationen erschließen wir den aktuellen Stand der CSR-Debatte. Unser Beratungsansatz ist dabei ausdrücklich Multi-Stakeholder-orientiert.

Unsere Leistungen umfassen:

- Strategieberatung
- Stakeholderdialog
- Medienarbeit
- Online-Redaktion
- Corporate Print



Verantwortung:



UNGC – Teilnehmer seit 2002



GRI – OS-Mitglied seit 2003

Code of Conduct – ESG-Kriterien seit 2003



FSC – zertifizierte Printprodukte seit 2006



CO₂-neutral – klimaneutrale Produktion seit 2009



Ökostrom – 100% regenerativer Strom seit 2010

Referenzen:

Printmedien

Handelsblatt | Wirtschaftswoche | Die Welt | taz |
Horizont | Tages-Anzeiger

Fachverlag

Partner der meisten Dax-30 Werte |
Kooperation mit führenden Fortune-500 Marken

Agenturleistungen

Vereinte Nationen | Bundesministerium für Arbeit
und Soziales | Wirtschaftsministerium NRW |
Heinrich Böll Stiftung | GIZ | Bionade | E.ON |
Lufthansa

Praxisbeispiele

I. Herausgabe der UN Global Compact Jahrbücher Deutschland und International



Best Practice

UN Global Compact Principle	Company
1	ABB
2	Berklinghoff
3	Deutsche Post DHL
4	GEZ
5	Leavis Technologies
6	Maico
7	OSW COLIB
8	Stamler
9	Ernst & Young
10	Hyperionbank
11	maico
12	Wittmann
13	Wolpert
14	Evonik
15	MAK
16	TECTA Group
17	BAUP
18	Bystr
19	Blattl
20	Blom-Brock und Dethmers Hauptstadt
21	Deutscher Telekom
22	Kalbe
23	DKV wpt
24	Forest Carbon Group
25	Forest Carbon Group
26	Forest Carbon Group
27	Forest Carbon Group
28	Forest Carbon Group
29	Forest Carbon Group
30	Forest Carbon Group
31	Forest Carbon Group
32	Forest Carbon Group
33	Forest Carbon Group
34	Forest Carbon Group
35	Forest Carbon Group
36	Forest Carbon Group
37	Forest Carbon Group
38	Forest Carbon Group
39	Forest Carbon Group
40	Forest Carbon Group
41	Forest Carbon Group
42	Forest Carbon Group
43	Forest Carbon Group
44	Forest Carbon Group
45	Forest Carbon Group
46	Forest Carbon Group
47	Forest Carbon Group
48	Forest Carbon Group
49	Forest Carbon Group
50	Forest Carbon Group



Die Mediengruppe macondo ist Herausgeber der Jahrbücher „Global Compact Deutschland“ und „Global Compact International Yearbook“.

Global Compact Deutschland 2011

Jahrbuch des deutschen Netzwerkes mit Beiträgen u.a. von Bundeskanzlerin Angela Merkel (Vorwort), Hans Diefenbacher, Christoph Pfluger, Jens Clausen, Elmer Lenzen sowie 28 deutschen Global Compact- Mitgliedsunternehmen.

Weitere Themen der Ausgabe sind:

- Fortschritt ohne Wachstum?
- Corporate Responsibility Reporting
- Nachhaltigkeitsinnovationen zur Green Economy
- Global Compact Inside

Global Compact International Yearbook 2011

Das Jahrbuch des internationalen Global Compact Netzwerkes mit Beiträgen u.a. von UN Generalsekretär Ban Ki-moon (Vorwort), Hans Müller-Steinhagen, Josef Wieland, Lord Michael Hastings, Elmer Lenzen sowie 44 internationalen Global Compact Mitgliedsunternehmen.

Weitere Themen der Ausgabe sind:

- Blueprint for corporate sustainability
- Eco-labels: Signed, sealed ...delivered?
- Rio+20
- ISO 26000
- Arab Spring

Praxisbeispiele

II. Fachgespräch: Die Rolle von Corporate Responsibility bei weltweiten Ressourcenkonflikten



Ob Coltan, Seltene Erden und natürlich auch Rohöl – vor allem die Industrienationen verlangen nach solchen Rohstoffen, ohne oftmals nach dem Ursprung und den Produktionsbedingungen zu fragen. Um dem entgegenzuwirken kommt Unternehmen, die entsprechende Rohstoffe nutzen, eine besondere Sorgfaltspflicht zu. Schwierig ist die Situation besonders dann, wenn sich die benötigten Ressourcen in Konfliktregionen wie zum Beispiel dem Kongo oder Asien befinden. Darüber diskutierten im Februar 2011 in Berlin unter anderem die frühere Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul, Amnesty-Generalsekretärin Monika Lücke und Oliver Wieck vom BDI Ausschuss Außenwirtschaft. Gastgeber waren der UN Global Compact und die Mediengruppe macondo.

Rund 140 Gäste folgten der Einladung anlässlich der Vorstellung des Global Compact Jahrbuchs 2010, das sich dem Thema Ressourcenkonflikte widmet. Lebhaft diskutiert wurde dabei die Grenzziehung zwischen den Verantwortungsgebieten von Politik und Wirtschaft sowie der Ruf nach Gesetzen, ohne jedoch die gemeinsamen Ziele aus den Augen zu verlieren: Nachhaltige Entwicklung als Bedingung für wirtschaftlichen Erfolg, die Einhaltung der Menschenrechte und den Erhalt der Umwelt.

„Unternehmen müssen rechtlich festgenagelt werden“, forderte Monika Lücke, Generalsekretärin Amnesty International Deutschland. Freiwillige Selbstverpflichtungen wie der Global Compact reichen ihrer Ansicht nach alleine nicht aus, da es an umfassenden Überwachungsmechanismen fehle. Zwar haben sich nahezu alle Staaten durch die Ratifizierung der UN-Menschenrechtskonvention dazu verpflichtet, Menschenrechte zu schützen und auch dafür Sorge zu tragen, dass Unternehmen diese nicht verletzen. „Das Problem liegt jedoch auf der Durchsetzungsebene“, so Lücke und nannte als Beispiel rechtsfreie Regionen wie das Niger-Delta. Da staatliche Kontrollen dort nicht immer greifen, müsse es andere Mechanismen geben, die Unternehmen überwachen.

Für Kontrollen sprach sich auch Oliver Wieck vom BDI Ausschuss Außenwirtschaft aus, gab jedoch zu bedenken, dass diese auch umsetzbar sein müssten. Dabei sei die Frage, wie weit diese Kontrollen gehen dürfen. „Hier bitte ich darum, dass wir aufeinander zu gehen und gemeinsam versuchen, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, die sowohl den politischen Vorgaben als auch den Bedürfnissen der Unternehmen gerecht werden.“ In Bezug auf die Frage um gesetzliche Verankerung bekannte sich Wieck klar zur Freiwilligkeit. Für ihn gehe es im Global Compact vor allem um Leitlinien für Unternehmen zur Umsetzung und um ein Netzwerk zum Austausch. Zu glauben, Unternehmensabläufe wie diese gesetzlich regeln zu können, hält er für eine Utopie.

Heidemarie Wieczorek-Zeul, MdB (SPD), Bundesministerin a.D., erinnerte dabei an die Ursprünge des Global Compact, in denen es das Ziel war, dass durch die freiwillige Selbstverpflichtung von Unternehmen Maßstäbe für einen guten Wettbewerb gesetzt werden, der andere mit sich zieht. Diesen Ansatz vertrete sie nach wie vor – um den Global Compact jedoch weiter zu entwickeln sei vor allem wichtig, dass Beschäftigte von Unternehmen sowie die Käufer vom Global Compact wissen. „In Deutschland ist er noch nicht so bekannt“, kritisierte Wieczorek-Zeul. Zudem ist sie der Meinung, dass verbindliche Kontrollmechanismen von Nöten seien und ging noch weiter: „Vielleicht müssen auch irgendwann aus dem Global Compact global rechtlich verbindliche Regeln werden“.

Die Verantwortung dürfe nicht hin und hergeschoben werden, warnte Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf, Vorstand der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. „Es geht um die Organisation einer Verantwortungsteilung“, sagte er. Fungieren Unternehmen in einem Gebiet, auf dem staatliche Standards durch die Regierung nicht umgesetzt werden können oder wollen, haben sie die Möglichkeit, über die freiwillige Selbstverpflichtung eigene Standards zu setzen, die einen Schritt über das Niveau der vorherrschenden Bedingungen hinausgehen.

„Sie können den Staat nicht ersetzen, aber sie können etwas Sinnvolles tun“. Sie seien dazu nicht verpflichtet, aber der Staat könne durch Zertifizierungen oder öffentliche Ausschreibungen Anreize schaffen. Unangebracht sei es, so Wolf, die sogenannten „hard laws“ gegen die „soft laws“ auszuspielen. Beide müssen zusammen funktionieren. Dabei sei „der Global Compact ein hervorragendes Instrument für Akteure, so Wolf. Über den Austausch von Best practices in Lernforen können sie viel lernen.

Diese Funktion des Global Compact hob auch Angelika Pohlenz vom Deutschen Global Compact Netzwerk hervor: Das Problem für Unternehmen, die in Konfliktregionen tätig sind, sei vor allem, dass sie sich Anforderungen gegenüber gestellt sehen, die sie von zu Hause nicht kennen, so Pohlenz. Oft gäbe es für diese Situationen bereits erprobte Mechanismen, die angewendet werden können, die viele Unternehmen aber nicht kennen. Eine Guideline wie solche des Global Compact oder entsprechende Handbücher seien daher besonders sinnvoll. „Für Unternehmen ist es wichtig zu wissen, worauf sie sich einlassen“, so Pohlenz. Bezüglich der Überwachungsmechanismen rückt sie die NGOs in den Fokus, „insbesondere große Unternehmen werden so eng beobachtet, dass es sofort auffällt, wenn irgendetwas passiert, dass nicht konform ist zu dem, was vom Global Compact gefordert wird.“

In einer Keynote wies Prof. Dr. Elmar Altvater von der FU Berlin auf den Zusammenhang von Ressourcenkonflikten und deren Endlichkeit hin: „Die zweite Frage zielt auf den Umgang mit der Begrenztheit des Globus und der globalen Ressourcen. Diese in Rechnung stellend hat Immanuel Kant den „kategorischen Imperativ“ formuliert. Die Beachtung dieses Imperativs hat zur harten Folge, dass auf der begrenzten Kugelfläche auch die Ansprüche an irdische Ressourcen begrenzt werden müssen und folglich der Regulation bedürfen.“

REPORTING

nach

PRINZIPIEN



Die ersten beiden Prinzipien des Global Compact wurden aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte abgeleitet:

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



Assessment, Policy & Goals

Die Mediengruppe macondo hat einen eigenen redaktionellen Kodex entwickelt, der sich an den Empfehlungen des Deutschen Presserates orientiert. Der Kodex schließt ausdrücklich die Beachtung der Prinzipien des UN Global Compact ein. Alle festen und freien Mitarbeiter der Mediengruppe macondo haben sich schriftlich zur Einhaltung dieses Kodex verpflichtet.

Implementierung

Als Unternehmen mit Sitz und hauptsächlicher Produktion in Deutschland erfüllen wir Anforderungen an die Menschenrechte gemäß den Gesetzen dieses Landes. Bei zugelieferten Waren und Dienstleistungen setzen wir auf externe Monitoringsysteme: Bei der Papierwahl nutzen wir ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier, welches neben den Umweltschutzaspekten auch Menschen- und Arbeitsrechte überprüft. Beim Versand kooperieren wir mit der Deutschen Post DHL, die ihre Menschenrechtsperformance transparent macht.

Ergebnismessung

Wir stellen an uns, unsere Arbeit und alle Produkte der Mediengruppe macondo höchste qualitative Anforderungen: Dazu gehören journalistisch erarbeitete und glaubwürdige Inhalte, professionelles Design, eine aussagefähige Bildsprache sowie umweltfreundliche Druckverfahren. Regelmäßige interne Schulungen und Qualitätsauswertungen schärfen dieses Profil. Ein künftiges Potenzial besteht in externen Schulungen und Evaluationen. Schon jetzt wird die Einhaltung von Regeln und Implementierungsmaßnahmen in allen jährlich stattfindenden individuellen Personalgesprächen durch die Geschäftsleitung überprüft.

Die Global Compact Arbeitsnormen wurden aus der „Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO: „Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work“) aus dem Jahr 1998 entwickelt:

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



Assessment, Policy & Goals

Als Elemente einer sozialverantwortlichen Personalpolitik gebietet es sich, die fest angestellten Mitarbeiter durch angemessene Löhne sowie klare Zusagen zu Sozialleistungen und anderen Arbeitsrechten zu binden. Die Mediengruppe macondo erfüllt bei allen Angestellten die gesetzlichen Auflagen in vollem Umfang.

Implementierung

Gerade der Umgang mit der großen Zahl der freien Mitarbeiter ist für die Beurteilung der Sozialverantwortung entscheidend. Die Mediengruppe macondo hat ihr Verhältnis zu allen festen Freien Mitarbeitern vertraglich geregelt. Das beinhaltet ausdrücklich die Anbindung an den redaktionellen Kodex sowie die Beachtung der Global Compact Prinzipien. Bei der Honorarfrage gelten seit Februar 2010 die „Gemeinsamen Vergütungsregeln“, welche die Journalistengewerkschaften und der Verlegerverband für freie Tageszeitungsjournalisten ausgehandelt haben. Nach sechs Jahren Verhandlung haben sich DJV und dju mit dem BDZV auf Honorarregelungen verständigt. Demnach entlohnt macondo im oberen Tertiär der Vergütungsregeln.

Das Konzept Diversity Management gibt Antworten auf die Frage, wie Unternehmen und Organisationen die gesellschaftliche Vielfalt sowie die vielfältigen Talente und Fähigkeiten ihrer Belegschaften wertschätzen und besser für ihre Ziele nutzen können. Im Blickpunkt steht dabei vorrangig die Chancengleichheit von Frauen. Die Mediengruppe macondo fördert Diversität durch eine entsprechend proaktive Personalpolitik.

Ergebnismessung

Die Einhaltung von Regeln und Implementierungsmaßnahmen wird in allen jährlich stattfindenden individuellen Personalgesprächen durch die Geschäftsleitung überprüft.

Nach den „Gemeinsamen Vergütungsregeln“, welche die Journalistengewerkschaften und der Verlegerverband für freie Tageszeitungsjournalisten ausgehandelt haben, entlohnt macondo im oberen Tertiär der Vergütungsregeln.

Bei der Mediengruppe macondo macht der Frauenanteil derzeit rd. 57% aus, und es gibt keine gender-bedingten Entlohnungsunterschiede.

Die Prinzipien rund um den Themenblock Umweltschutz wurden aus der „Rio-Deklaration“ im Rahmen des Erdgipfels 1992 entwickelt.

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.



Assessment, Policy & Goals

Treibhausgase (GHG) tragen entscheidend zur globalen Erwärmung und damit zum Klimawandel bei. Die Mediengruppe hat daher eine Policy, welche vorschreibt, dass alle hauseigenen Printprodukte FSC-zertifiziert, klimaneutral und chlorfrei hergestellt werden müssen. Darüber hinaus ist der eigene Stromverbrauch zu 100% regenerativ.

Alle Zuliefererbetriebe der Mediengruppe macondo werden auf ihre explizite Qualitäts- und Umweltperformance befragt. Gerade bei Druck und Papierauswahl ist dies ein zwingendes Auswahlkriterium, so darf z.B. nur eine FSC-zertifizierte Druckerei das FSC-Siegel verwenden.

Implementierung

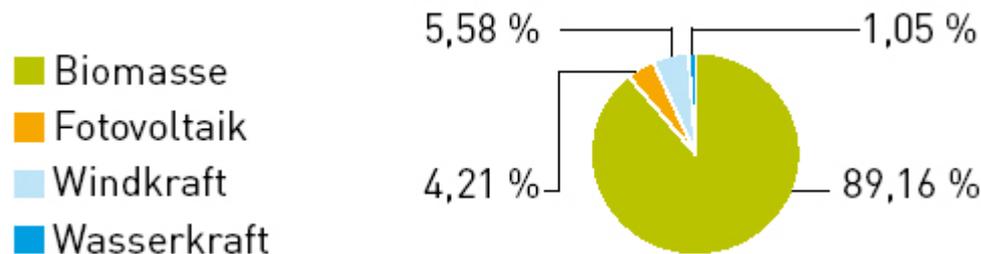
Alle Printprodukte der Mediengruppe macondo sind FSC-zertifiziert. Alle Printprodukte der Mediengruppe macondo sind zudem chlorfrei (Papier) und der CO₂-Ausstoß bei der Papierherstellung ist zertifiziert klimaneutral gestellt (WWF Gold Standard). Seit 2010 bezieht der Verlag an seinem Stammsitz in Münster ausschließlich Strom aus zertifiziert nachhaltiger Quelle.

Ergebnismessung

Die Verwendung des Papiers wird durch die FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V., Freiburg, überwacht.

Die Klimaneutralstellung gemäß WWF Gold Standard wird durch die natureOffice GmbH, Frankfurt, zertifiziert und überwacht.

Der Bezug 100% ökologischen Stroms wird durch Grüner Strom Label e.V., Bonn, zertifiziert. Zusammensetzung Ökostrom-Erzeugung:



Quelle: Stadtwerke Münster

Das zehnte Prinzip wurde auf Basis der UN-Konvention gegen Korruption ("UN Convention Against Corruption (UNCAC)") nachträglich im Jahr 2003 hinzugefügt. Es lautet:

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Assessment, Policy & Goals

Die Mitarbeiter und Redakteure der Mediengruppe macondo berichten unabhängig über alle relevanten Themen und Ereignisse aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein eigener redaktioneller Kodex als fester Bestandteil aller Verträge garantiert dies.



Implementierung

Die Mediengruppe macondo hat einen eigenen redaktionellen Kodex entwickelt, der sich an den Empfehlungen des Deutschen Presserates orientiert. Der Kodex schließt ausdrücklich die Beachtung der Prinzipien des UN Global Compact ein. Alle festen und freien Mitarbeiter der Mediengruppe macondo haben sich schriftlich zur Einhaltung dieses Kodex verpflichtet.

In Übereinstimmung mit den Richtlinien des Deutschen Presserates sowie den Geflogenheiten des „guten Journalismus“ haben alle Print- und Online-Beiträge der Mediengruppe macondo in Wort und Bild eine eindeutige Quellennennung. Weitere Details enthält das jeweilige Impressum.

Ergebnismessung

Die Einhaltung von Regeln und Implementierungsmaßnahmen wird in allen jährlich stattfindenden individuellen Personalgesprächen durch die Geschäftsleitung überprüft. Die Mediengruppe macondo ist ein inhabergeführtes Unternehmen und als solches nicht auskunftspflichtig zu Umsatz, Ergebnis und Ertrag.

Themenübergreifende Links / Related Links

- Global Reporting Initiative www.globalreporting.org
- Global Sullivan Principles www.thesullivanfoundation.org/gsp
- International Business Leaders Forum www.iblf.org
- OECD-Guidelines <http://www.oecd.org/department>
- The UN & Business www.un.org/partners/business

Menschenrechte / Human Rights

- Amnesty International Deutschland www.amnesty.de
- Amnesty International Business & Human Rights Website www.amnesty.org.uk/content.asp
- Business & Human Rights Resource Centre www.business-humanrights.org
- Business Leaders Initiative on Human Rights www.blihr.org
- Danish Institute for Human Rights www.humanrights.dk
- Office of the High Commissioner for Human Rights www.ohchr.org
- UN Global Compact Human Rights Website www.unglobalcompact.org/Issues/human_rights/index.html

Arbeits- und Sozialstandards / Labour Standards

- BMZ-Arbeitsfelder zu Kernarbeitsnormen www.bmz.de/de/themen/wirtschaft/sozialstandards/kernarbeitsnormen/index.html
- Common Code of the Coffee Community Association www.4c-coffeeassociation.org
- Ethical Trading Initiative www.ethicaltrade.org
- Internationale Arbeitsorganisation www.ilo.org
- Runder Tisch Verhaltenskodizes www.coc-runder-tisch.de
- Social Accountability International www.sa-intl.org

Umweltschutz & Nachhaltige Entwicklung / Environment & Sustainability

- Caring for Climate: The Business Leadership Platform
www.unglobalcompact.org/Issues/Environment/Climate_Change/index.html
- Eco Management and Audit Scheme deutsche Website www.emas.de
- Eco Management and Audit Scheme Helpdesk der EU-Kommission
ec.europa.eu/environment/emas/index_en.htm
- Growing Sustainable Business (GSB) Initiative www.undp.org/partners/business/gsb/
- United Nations Environmental Program Activities in Business and Industries
www.unep.org/themes/business
- World Business Council for Sustainable Development www.wbcsd.org

Anti-Korruption & Transparenz / Anti-Corruption & Transparency

- Business Anti-Corruption Portal www.business-anti-corruption.com
- Extractive Industries Transparency Initiative eitransparency.org
- Global Witness www.globalwitness.org
- Publish What You Pay www.publishwhatyoupay.org
- Transparency International Deutschland www.transparency.de
- Transparency International Business Principles for Countering Bribery
http://www.transparency.org/global_priorities/
- United Nations Office on Drugs and Crime, UN Convention against Corruption
www.unodc.org/unodc/en/treaties/CAC/index.html
- United Nations Office on Drugs and Crime, Anti-Korruption Website
www.unodc.org/unodc/en/corruption/index.html

Fotos S. 2, 3, 5, 9, 13, 14, 16, 18, 20: Marion Book



Mediengruppe macondo
Dahlweg 87
48153 Münster
Germany
Tel.: ++ 49-251-2007820
Fax: ++ 49-251-20078222
info@macondo.de
www.macondo.de